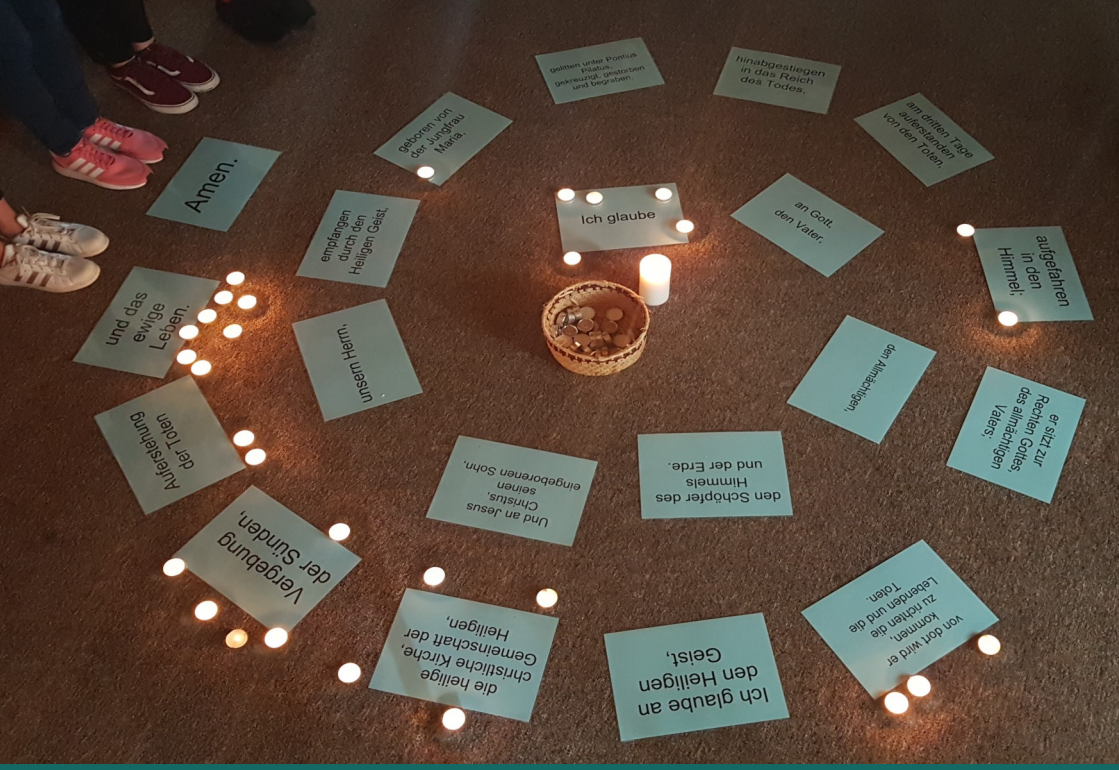

Kirche bei uns

Gemeindebrief für Eddelak, Averlak, Dingen, Blangenmoor-Lehe & Westerbüttel

November 2018 bis Februar 2019

Ich glaube an die Vergebung der Sünden und das ewige Leben...

aus dem Glaubensbekenntnis

Angedacht

Stellen Sie sich einmal folgende Szene vor: eine lockere Runde von Freunden und Bekannten, es gibt das ein oder andere Bier, es wird gelacht und geredet und plötzlich fragt Sie jemand von der Seite: „Und, woran glaubst du so?“

Wüssten Sie eine Antwort? Und wenn ja, würden Sie diese Antwort auch einfach so ausplaudern wollen? Der Glaube ist doch sehr persönlich und allzu oft auch schwer in Worte zu fassen. Wie praktisch, dass es da ein vorformuliertes Glaubensbekenntnis in der Kirche gibt. Aber sind das noch unsere Worte oder ist das längst veraltet und gar nicht mehr von Bedeutung, was da aufgeschrieben und über Jahrtausende hinweg weitergegeben wurde? Mit den Konfirmanden haben wir uns auf Spurensuche gemacht und dabei entdeckt, dass die Worte zwar aus der Mode gekommen sind, aber der Inhalt ist und bleibt wichtig und aktuell. Die Teelichter auf dem Titelfoto markieren, welchen Abschnitt aus dem Glaubensbekenntnis die Konfirmanden zum Leuchten bringen wollten. Zu glauben, das ist wichtig, weil es auch gleichbedeutend ist mit Hoffnung und Vertrauen. Aber auch die Gemeinschaft mit anderen in diesem Glauben wurde hervorgehoben. Doch besonders überrascht war ich selbst davon, dass die Vergebung der Sünden sowie Auferstehung der Toten und das ewige Leben Glaubenssätze und Hoffnungen sind, an denen die Jugendlichen auch heute noch festhalten und sie zum Leuchten bringen wollen. Angesichts der dunklen Tage, die uns in den kommenden Wochen erwarten, wünsche ich uns allen, dass wir etwas haben, woran wir glauben und das uns durch diese Dunkelheit trägt. Ihre Pastorin

Anne Karakulin

Aus unserem Gemeindeleben

Gemeindepädagogin Marlene Tiessen berichtet von der...

Wenn ich an die Kinderfreizeit zurückdenke, denke ich an …

… das Wetter: Das war einfach perfekt. So warm, dass man jeden Tag baden konnte, aber nicht zu heiß, so dass man nicht ständig auf Kopfbedeckung und Sonnencreme achten musste.

… das Team: Es macht so viel Spaß mit einem begabten und motivierten Team zusammenzuarbeiten. Zimmer betreuen, Theater spielen, Workshops anbieten, Ansagen machen, Spiele anleiten, für die Kinder da sein – das alles habe ich von den Mitarbeitern erwartet. Die 10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben ihre Sache richtig gut gemacht und sind an ihren Aufgaben gewachsen. Und abends haben wir über manche Erlebnisse herzlich gelacht.

… die Atmosphäre unter den Kindern: Als wir losfuhren habe ich mir so meine Gedanken gemacht: wie wird es wohl werden, wenn diese 43 Kinder eine Woche miteinander verbringen? Aber die Atmosphäre war richtig gut, es gab wenig Streit und wenig Heimweh.

In diesem Jahr haben wir oft die Gruppen gemischt und jeder konnte mit jedem Spaß haben.

… das Thema: wir haben uns die Lebensgeschichte von Josef angeguckt. Jeden Tag ein bisschen weiter. Die Kinder haben sich gut auf die Themen eingelassen. Ich wünsche mir, dass sie auch nach der Kinderfreizeit noch daran denken, dass Gott alles gut machen

Und vom Abenteuerlager in Schweden ...

Tagebuch vom Abenteuerlager Schweden

1. Tag: Die Anreise mit dem Bus ging schneller rum als gedacht. Um 21:30 sind wir im Lager angekommen.

2. Tag: Erst einmal orientieren – das Gelände und den See kennenlernen. In meinem Zelt sind wir 5 Leute. Aber auf dem Lager sind wir ca. 140 Leute.

3. Tag: Heute hatte ich Abwaschdienst. Und wir singen viel, morgens und abends. Ich kenne die Lieder nicht, aber weil so viele so gut mitsingen, kann ich mich einfach ranhängen. Jeden Tag gibt es ein Tagesthema, das wir in der Gruppe besprechen. Wir diskutieren über Gott und uns.

4.-6. Tag: Kanutour. Wir werden mit 8 Kanus zu einem See gefahren. Das ganze Gepäck ist in Seesäcken verstaut. Nachmittags kommen wir an der Übernachtungsstelle an und bauen die Jurte auf. 15 Teilnehmer in einem Zelt – das wird kuschelig. Die Mitarbeiter schlafen unter freiem Himmel. Am schönsten fand ich, dass wir abends nochmal baden konnten.

7.+8. Tag: Alle Gruppen sind wieder im Lager. Wir feiern Bergfest mit einem großen Geländespiel und einem grandiosen Buffet. Am nächsten Tag ist Gottesdienst mit einer Taufe im See. Dieser Gottesdienst hat mit beeindruckt. Ich habe Gott gespürt.

9. Tag: Wir werden gedropt! Nach der Abendandacht werden wir in kleinen Gruppen irgendwo im Wald ausgesetzt. Jetzt sollen wir mit Karte und Kompass allein den Weg zurückfinden. Natürlich sind auch Mitarbeiter dabei, aber die geben keine Tipps. Wir sehen viele Sternschnuppen. Um 5:00 sind wir wieder im Lager.

10. Tag: Wir haben Tagesdienst. Nach der kurzen Nacht ist das ganz schön anstrengend. Aber wir haben eine gute Idee für die Abendandacht. In der Nacht gewittert es so heftig, dass die Mitarbeiter uns wecken und in die Scheune schicken.

11.+12. Tag: Wir sind dran mit der Wandertour. Ca. 13 km sind wir unterwegs zu einem See. Unser ganzes Gepäck müssen wir mitschleppen. Auf der Rücktour regnet es. Wir kommen pitschnass, aber mit guter Laune im Lager an.

13. Tag: Wir genießen den letzten Tag im Lager. Der bunte Abend ist ein Highlight.

14. Tag: Morgens haben wir ein letztes Mal Tagesthema. Dann wird gepackt, abgebaut und Müll gesammelt. Um 21:00 steigen wir in den Bus und fahren die Nacht durch nach Hause.

Mein erstes Sommerfest—von Klaus Herder

Frauen mit Cowboyhüten besetzen spontan eine Straße; Senioren-Gruppen plündern Kuchen- und Salatbuffets; Kinder freuen sich über einstürzende Neubauten – es ist mal wieder Sommerfest-Zeit im Pastoratsgarten. Und ich bin das erste Mal dabei.

Eigentlich darf man den Kirchenleuten einen ganz guten Draht zur obersten Himmelsleitung unterstellen, doch der muss an diesem Samstag etwas gestört gewesen sein. Oder wie sonst lässt sich erklären, dass in den Wochen vor dem 23. Juni und auch danach in Eddelak eitel Dauer-Sonnenschein herrschte, nur ausgerechnet am Sommerfesttag der Wetterverantwortliche einen nur unterdurchschnittlichen Job machte? Vielleicht beherzigte Petrus aber auch nur das alte Loriot-Motto „Man muss ja auch an die Landwirtschaft denken“ und öffnete in unregelmäßigen Abständen die Himmelsschleusen. Nach Auskunft von Sommerfest-Profis hat das aber schon eine gewisse Tradition und war für gestandene Eddelaker noch nie ein Grund, der bereits seit 1982 (!) veranstalteten Sommersause fern zu bleiben.

Wie auch immer: Bei meiner Ankunft im Pastoratsgarten schien dann doch mal ausnahmsweise die Sonne, was die Damen der Greenhorn-Dancers spontan dazu veranlasste, ihre Line Dance-Vorführung vom Festzelt auf die Straße „Um de Möhl“ zu verlegen. Während die cowboybehüteten Damen in Sachen Gruppentanz mal wieder alles gaben und ihre Musikauswahl („Wir haben hier beides: Country und Western“) für zahlreiche wippende Füße sorgte, schwante mir als Sommerfest-Neuling die erste überraschende Erkenntnis: Hoppla, hier ist ja bereits um 15 Uhr das halbe Dorf vor Ort! Diverse Feuerwehrkameraden, zahlreiche Sangesbrüder der Liedertafel, die Gastwirtin des Vertrauens, einige meiner Nachbarn und jede Menge anderer Bekannter amüsierten sich schon prächtig und bestätigten meine in 20 Jahren als Zugezogener zur Erkenntnis gewordene Vermutung, dass Eddelak eine ausgesprochen muntere (Kirchen-)Gemeinde ist.

Kirchen-Sommerfest – das hatte in meiner von der Eddelaker Realität noch unbeeinflussten Vorurteils-Welt immer etwas leicht Trutschiges: gute Menschen, die es ganz doll gut meinen und vor lauter Gutsein eine – vorsichtig formuliert – etwas undynamische Veranstaltung auf die Beine stellen. Das wirkliche Leben in Eddelak: Jede Menge herumtobende Kinder, die einen Heidenspaß (politisch korrekte Wortwahl?) daran haben, frisch aufgestapelte Holztürme zum Einsturz zu bringen oder schminktechnisch maximal tief in den Farbtopf zu langen. Daneben Gruppen von gut gelaunten Senioren, die alle Ernährungstipps ignorierend am Kuchen- und/oder Salatbuffet ganze Arbeit leisten und auch keinerlei Probleme damit haben,

das kulinarische Programm mit dem einen oder anderen Bierchen oder Weinchen zu krönen. Dazu der aus Veganersicht totale Supergau am Erbsensuppenkessel und Schwenkgrill. Herrlich – Menschen, die den Sommer genießen möchten und das tun, was man viel öfter tun sollte: sich einfach im Kreise anderer netter Menschen wohl fühlen.

Und doch hat die ganze Veranstaltung nichts von einem beliebigen Volksfest-Rummel. Irgendwie geht es familiärer, rücksichtsvoller und menschenfreundlicher zu. So, als ob jeder Besucher weiß, welch Planungs- und Organisationsaufwand hinter der ganzen Sache steckt und die Arbeit der vielen freiwilligen Helfer zu schätzen weiß. Kurz gesagt: Respekt. Und Menschenliebe. Diese Kombination muss es wohl sein, die für die tolle Atmosphäre im Pastoratsgarten sorgt. Und wenn man dann beim nächsten Regenschauer gemeinsam unterm Erbsensuppen-Besteckpavillon steht und klönt oder in trauter Runde in einem der beiden Zelte den lieben Gott im besten Sinne einen guten Mann sein lässt – ja dann dürfte auch einem Eher-selten-in-die-Kirche-Geher wie mir klar werden, was Kirchengemeinschaft ausmachen kann. Zugegeben: Zum gemeinsamen abendlichen Fußball-Gucken im Pastorat fehlte mir dann doch die Energie. Und den Freiluft-Gottesdienst am nächsten Morgen habe ich aus unerfindlichen Gründen (hüstel...) auch verpasst. Aber ich gelobe Besserung! Auf das Sommerfest 2019 freut sich schon jetzt Klaus Herder.

Konfirmandenfreizeit

Ein Bericht von Marlene Tiessen, Ricada Rutsche & Anne Karakulin

Der Wetterbericht sagte Regen und Gewitter an für das Wochenende vom 21.-23.9. Die Konfirmanden aus Eddelak und St. Michaelisdonn hatten eine anstrengende Schulwoche hinter sich und kamen mit gemischten Gefühlen zum Treffpunkt. Fünf Leute sind kurz vor der Freizeit krank geworden. Also: beste Voraussetzungen für ein gelingendes Wochenende mit knapp 50 Konfirmanden in Westerhever …

Und trotzdem haben wir uns alle gemeinsam auf den Weg gemacht, um an diesem Wochenende in fünf Arbeitseinheiten Gott nachzuspüren. Diese bestanden unter anderen darin, zu erraten was Gott uns Menschen in einem „Liebespaket“ schicken würde. Gemeinsam haben wir Gott besser kennengelernt, als den Vater und Schöpfer, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist. Am Samstag konnten wir draußen sogar ein Geländespiel spielen, in dem sich die Konfis auf die Suche nach Gott begaben und immer wieder von Zweiflern gejagt und gefragt worden. Abends konnte jeder und jede selbst entscheiden, wonach ihm und ihr der sinn stand, denn es gab Lagerfeuer und „Verstecken im Dunkeln“, Gesellschaftsspiele und eine Nachtwanderung sowie Bauen mit Bauklötzen und das Verzieren von kleinen Holzkreuzen. Am Sonntag haben wir dann zum Abschluss einen Gottesdienst in Stationen gefeiert, bevor es mit dem Bus zurück nach Hause ging. Konfirmandenfreizeit, das bedeutete: wir haben zusammen gegessen, gesungen, gearbeitet und Spaß gehabt. Auf der Rücktour im Bus waren dann unter anderem diese Kommentare zu hören: „Die Freizeit war zu kurz.“ „Das hat Spaß gemacht.“ „Das können wir gerne mal wieder machen.“

Einmal 50 Jahre hin und zurück

Manchmal ist das Wiedersehen mit alten Freunden, Schulkameraden und Weggefährten wie eine Reise in einer Zeitkapsel: berührend, unvergesslich und unglaublich verjüngend. Da lässt sich ohne Probleme an „damals“ anknüpfen und die Zeit scheint plötzlich stillzustehen oder nie vorangeschritten zu sein. So ähnlich wird es wohl für den einen oder die andere der Jubelkonfirmanden gewesen sein, als sie sich am Samstagabend, den 25. August, in Suhr’s Gasthof eingefunden und für die Goldene Konfirmation angemeldet haben. Strahlende Gesichter, fröhliches Lachen, laute „Hallo“-Rufe und unaufhörliche Gespräche erfüllten den großen Saal und ließen keinen Zweifel daran, dass die Wiedersehensfreude enorm war.

Die Eddelaker Liedertafel präsentiert einen kleinen Auszug aus dem Jubiläumskonzert

Während einer kleinen Bustour durch die Dörfer und Ortsteile Eddelak, Dingen, Averlak, Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel schwelgten die Jubelkonfirmanden zusammen mit Karin Willer in Erinnerungen und so manches Mal war da zu hören: Weißt du noch, wie es damals war? Oder: Erinnerst du dich noch an…? Danach ließen wir den Abend bei einem leckeren Abendessen und in gemütlicher Atmosphäre ausklingen, denn es gab einfach immer noch mehr und mehr zu erzählen, wenn man sich nach 50 Jahren wiedersieht.

— Goldene Konfirmation 2018

Gern würden wir behaupten, dass der Sonntagmorgen passend zum Anlass mit strahlendem Sonnenschein aufwartete, aber obwohl sich dunkle Wolken am Himmel breitmachten und es den einen oder anderen Regenschauer gab, tat das alles der guten Stimmung an diesem Festtag keinen Abbruch. 64 Jubelkonfirmanden aus den Konfirmationsjahrgängen 1966, 1967 und 1968 haben zusammen mit Familie und Freunden sowie der Gemeinde in einem Festgottesdienst ihrer Goldenen Konfirmation gedacht. Im Gottesdienst erklangen nicht nur vertraute Lieder und Gebete, sondern auch der Konfirmationssegen wurde jedem Jubelkonfirmanden erneut zugesprochen. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich alle bei einem Mittagessen stärken, um danach einen kleinen Erkundungsspaziergang – dieses Mal wirklich bei Sonnenschein und blauem Himmel – etwa zur Mühle oder dem Friedhof zu unternehmen. Den Abschluss des Festwochenendes bildete dann das Kaffeetrinken, zu dem auch die Eddelaker Liedertafel ein Ständchen beitrug und der Bürgermeister und Amtsvorsteher Hauke Oeser ein paar Grußworte überbrachte. Als „süße“ Überraschung überreichte Herr Oeser den drei Jubelkonfirmanden mit der weitesten Anreise eine Kleinigkeit aus der Schokoladenmanufaktur Wagner. Nachdem dann noch an jeden Jubelkonfirmanden die Urkunde zur Erinnerung an den Festtag verteilt wurde, war es auch schon wieder an der Zeit, Abschied zu nehmen und sich – angefüllt mit neuen Erinnerungen und Eindrücken – auf die Heimreise zu machen.

Und das sind unsere Jubelkonfirmanden:

Jahrgang 1966 / 1:

Reimer Bockelmann; Claudine Busch, geb. Groth; Helmut Helliesen; Karin Junge, geb. Scheel; Christiane Karow; Monika Okrafka, geb. Schuldt; Heinke Raap, geb. Schnüll; Waltraud Stollberg, geb. Mann; Antje Timm, geb. Hönow

Jahrgang 1966 / 2:

Hans Werner Behnke; Edith Engels; Brigitte Greschner, geb. Ehlers; Traute Helliesen-Piehl, geb. Piehl; Claus Jansen; Marianne Krebs, geb. Mohrdieck; Rosita Liedtke, geb. Ramm; Beate Quandt, geb. Wulff; Dörte Rave; Brunhild Schack, geb. Hennings; Gerhard Scheff; Annelie Tiedemann, geb. Wethje; Elke Vadersen, geb. Groth; Margot Westphalen, geb. Evers; Elsbeth Wiechmann, geb. Meinert; Marion Wilkens, geb. Schröder; Claus Zemeitat

Jahrgang 1967:

Hans-Günther Bührens; Heidrun Felke; Jürgen Hoops; Elke Horn, geb. Wulf; Heinke Langbehn, geb. Lucht; Klaus-Peter Niebuhr; Ursula Noack, geb. Gold; Christa Paschke, geb. Klinner; Gisela Rehder, geb. Lukat; Dieter Sawitzki; Jutta Sickmann, geb. Lüdemann; Ruth Sperling, geb. Gettel; Gudrun Thomsen, geb. Griesbach; Udo Unruh; Dieter von Postel

Jahrgang 1968:

Margret Bornholdt, geb. Maassen; Holger Eichhorst; Errol Gut; Rosemarie Kebbe-Weldt, geb. Kebbe; Astrid Klöpper, geb. Herzfeldt; Gerd Kohlsaat; Brigitte Möller, geb. Rathje; Heinz Piwek; Angelika Ploog, geb. Schneider; Harald Reiche; Gisela Rohwedder, geb. Paustian; Telse Rohwedder, geb. Piehl; Peter Schmidt; Dörte Schönheid, geb. Rambke; Wiebke Marie Schumacher, geb. Scharlowski; Werner Steege; Helma Stimming, geb. Harries; Ernst Tönsen; Hannelore Voß, geb. Wiese; Lore Weingart, geb. Feldmeier; Hans-Ewald Wiese

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst – Was ist das?

Im Kindergottesdienst treffen sich Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wir erleben eine Geschichte aus der Bibel, spielen, basteln und singen. Manchmal gibt es auch was zu Essen und fast immer lachen wir viel. Die Kinder lieben es, in kleinen Wettkämpfen gegen die Teamer anzutreten und dann zu gewinnen. Bei uns ist es oft laut und fröhlich. Aber wir können auch über ernste Themen nachdenken und zusammen beten.

Wenn du zwischen 6 und 12 Jahren bist, bist du bei uns herzlich willkommen! Wir treffen uns jeden letzten Dienstag im Monat von 15:30-17:00 im Gemeindehaus. Für weitere Infos wende dich gerne an Gemeindepädagogin Marlene Tiessen: 04853-2099863, 0151-52719329, tiessen@kirche-dithmarschen.de

Termine für Kinder 2018 und 2019:

Kindergottesdienst: 25.9. 2018; 29.1. 2019; 26.2. 2019; 26.3. 2019; 30.4. 2019; 28.5. 2019 und 25.6. 2019

Kinderfreizeit in den Sommerferien 2019!

Für das diesjährige **Krippenspiel** suchen wir wieder eifrige und begeisterte Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die Lust und Zeit haben mit uns immer **dienstags (27.11., 4.12., 11.12., 18.12.) jeweils von 15:30-17 Uhr** zu proben!

Aufführung ist am 24.12. um 14:30 im Gottesdienst

Wir freuen uns auf dich! Das Kindergottesdienst-Team!

Verabschiedung von Max Schmidt aus dem Kirchengemeinderat

1996 fing alles an: Herr Schmidt stellte sich zur Wahl für den damaligen Kirchenvorstand von Eddelak und wurde dann am 1. Advent gewählt.
Von Anfang an hat er sich im Finanzausschuss eingebracht, aber auch im Kindergartenausschuss hat er alle Höhen und Tiefen mitgemacht.
Im Bau-, Friedhofs- und gemeinsamen Friedhofsausschuss wirkte er ebenso mit, wie bei den Baumaßnahmen, die mit der Kirche, der Kapelle und dem Pastoratsumbau zu tun hatten. Insgesamt waren das 21 Jahre, 10 Monate und 7 Tage, die Herr Schmidt als Kirchenvorstand ehrenamtlich mit Rat und Tat in der Gemeinde mitgearbeitet und vieles gestaltet hat. Vor allem seine ruhige und herzliche Art und sein großes Fachwissen werden uns fehlen. Allerdings hat alles seine Zeit: Darum sagen wir Herrn Max Schmidt von Herzen „Danke“ für seine unermüdliche Arbeit im Kirchenvorstand, für das vertrauensvolle Miteinander, für seine Ideen und Gedanken und seine Tatkraft! Wir wünschen Herrn Max Schmidt und seiner Frau Dörte alles Gute und Gottes Segen für all das, was sie sich nun gemeinsam vornehmen und hoffen, dass ihr Tun auch da gelingt!

Im Auftrag des Kirchengemeinderates
Ralf Schweitzer und Pastorin Anne Karakulin

Neues aus unserer Kita:

Ein neues Kita-Jahr hat begonnen ...

Nach den Sommerferien sind wir wieder frisch und munter gestartet und haben auch die Eingewöhnung für die neuen Kita-Kinder gut abgeschlossen, sodass wir wieder voll und ganz in unseren Kita-Alltag einsteigen können. Am Nachmittag sind noch einige Plätze frei, wer also Interesse hat, kann sich gern bei uns melden!

Am 5. Oktober haben wir auf dem Hof der Familie Weerts Erntedank-Fest gefeiert und konnten einmal eine Brise Bauernhofluft schnuppern. Es gab viel zu entdecken: Trecker, Maschinen, Tiere und Pflanzen und alles war aufregend und neu. Für dieses besondere Erntedank sind wir Familie Weerts sehr dankbar!

Nun freuen wir uns mit den Kindern auf das anstehende Laternenfest kurz vor dem Martinstag am 8. November um 16 Uhr in der Kita!

Liebe Grüße

Das Kita-Team

Freud & Leid

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir diese Namen nicht im Internet veröffentlichen.

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 4. November, 18 Uhr in Eddelak
Abendgottesdienst mit Pastor Rainer Petrowski

Sonntag, 11. November, 10 Uhr in Eddelak
Taufgottesdienst mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 18. November, 10 Uhr in Eddelak
Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Pastorin Anne Karakulin

21. November: Buß- und Bettag, 19 Uhr in Eddelak
Abendgottesdienst mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 25. November: Ewigkeitssonntag, 10 Uhr in Eddelak
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 2. Dezember: 1. Advent, 18 Uhr in Eddelak
Abendgottesdienst mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 9. Dezember: 2. Advent, 10 Uhr in Eddelak
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Karakulin

Sonntag, 16. Dezember: 3. Advent, 10 Uhr in Eddelak
Gottesdienst evtl. mit Taufen mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 23. Dezember: 4. Advent, 10 Uhr in Eddelak
Andacht mit Pastorin Anne Karakulin

Unsere Weihnachtsgottesdienste in Eddelak mit Pastorin Anne Karakulin

24. Dezember:

14:30 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel
17 Uhr: Christvesper
23 Uhr: Christnacht

31. Dezember: Altjahresabend 17 Uhr in Eddelak

Andacht zum Altjahresabend mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 6. Januar, 18 Uhr in Eddelak

Abendgottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 13. Januar, 10 Uhr in Eddelak

Andacht mit der El Salvador-Gruppe und Gast Ricardo Farfán

Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr in Eddelak

Gottesdienst evtl. mit Taufen mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr in Eddelak

Gottesdienst zum Neujahrsempfang der Kirchengemeinde & Gemeinde Eddelak mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 3. Februar, 18 Uhr in Eddelak

Abendgottesdienst mit Prädikant Michael Noffke

Sonntag, 10. Februar, 10 Uhr in Eddelak

Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 17. Februar, 10 Uhr in Eddelak

Gottesdienst evtl. mit Taufen mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr in Dingen (DRK-Begegnungsstätte)

Gottesdienst mit Pastorin Anne Karakulin

Sonntag, 24. Februar, 18 Uhr in Eddelak

Abendgottesdienst mit Pastorin Anne Karakulin

Taufen

Bitte melden Sie eine Taufe mindestens 14 Tage vorher im Kirchenbüro an. Mögliche Tauftermine sind:

Sonntag, **11. November, 10 Uhr** in Eddelak

Sonntag, **16. Dezember, 10 Uhr** in Eddelak

Sonntag, **20. Januar, 10 Uhr** in Eddelak

Sonntag, **17. Februar, 10 Uhr** in Eddelak

Unsere Termine

Marienkreis: jeden ersten Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr im Gemeindehaus

Kindergottesdienst: jeden letzten Dienstag im Monat, 15:30 -17 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenwichtel: donnerstags, 9:30-11 Uhr im Gemeindehaus mit Nicole Nielsen

Homepagegruppe: in der Regel einmal im Monat montags, 18:30 Uhr im Gemeindehaus

Meet up in de Kark #2: Freitag, 30. November und 25. Januar, 18-21 Uhr im Jugendraum

Partnerschaftsgruppe: zweiter Dienstag im Monat, ab 18:30 Uhr in Barlt

Haben Sie Fragen zu den Veranstaltungen, dann melden Sie sich bitte Im Kirchenbüro ☎ 04855 / 322 !

Impressum:

Auflage 1.550 Stück, erscheint dreimal jährlich; herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates von Pastorin Anne Karakulin (v.i.S.d.P. und Gestaltung) Druck: Gemeindebriefdruckerei
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 1. Februar 2019

Nicht vergessen: am Samstag, den **15. Dezember**, findet der alljährliche **Weihnachtsmarkt**

vor und in der St. Marienkirche in Eddelak

von 14:30 bis 17:30 Uhr statt.

Zu erwarten sind wieder köstliche Leckereien,

Bastelaktionen für die Kleinen,

Kleinigkeiten für die Großen und jede Menge

Weihnachtsbäume.

<u>Nicht vergessen:</u> Am 16. Dezember lädt die Eddelaker Liedertafel wieder zum traditionellen Weihnachtskonzert in die St. Marienkirche in. Beginn ist 17:30 Uhr!

Hier erreichen Sie uns

Kirchenbüro

Birgit Breier

Bahnhofstraße 2, 25715 Eddelak

☎ 04855 / 322 @ info@kirche-eddelak.de

www.kirche-eddelak.de

Öffnungszeiten:

Montag & Freitag: 9-12 Uhr

Dienstag: 14:30-17:30 Uhr

Pastorin

Anne Karakulin

☎ 04855 / 235657 @ pastorin.karakulin@kirche-dithmarschen.de

Kirchengemeinderat

Pastorin Anne Karakulin (Vorsitzende)

Susanne Ladwig (stellv. Vorsitzende)

Friedhof

Andreas Vierth (Friedhofswart) ☎ 0152 / 29277059

Küsterin

Jutta Rohwedder ☎ 04855 / 1553

Gemeindepädagogin

Marlene Tiessen ☎ 04853 / 2099863

Kindergarten „Kinder unter dem Regenbogen“

Schulstraße 22, 25715 Eddelak

Leiterin Frauke Todt ☎ 04855 / 8573

www.kita-eddelak.de